

## **Qualitätsprojekt Herausforderung Demenz 2014 – 16 erfolgreich abgeschlossen**

Das inzwischen siebte ! Qualitätsprojekt Herausforderung Demenz – ein Kooperationsprojekt zwischen DemenzService und der Diakonie Bayern – ist erfolgreich abgeschlossen worden. Ein Erfolgsprojekt, an dem mittlerweile über 40 stationäre Altenhilfe-Einrichtungen aus Bayern seit 2004 teilgenommen haben. Verantwortlich zeichnen Hr. Siegfried Wanner, Referent der Diakonie Bayern, und Hr. Marcello Cofone, Dipl. Psychogerontologe, DemenzService Unternehmensberatung, Bad Tölz.

### **Aktuell dabei:**

Augsburg, Pauline  
Fischer Haus

Hof, Haus am Klostertor

Rehau, Martin Luther  
Haus

Kronach, Lucas-Cranach  
Haus

Memmelsdorf,  
Seniorenzentrum  
Seehofblick

Ebern, Seniorenzentrum  
St. Elisabeth



Im ersten Quartal 2015 wurden zum Start je alle teilnehmenden Einrichtungen zwei Tage vor Ort beraten auf der Basis eines Dementia Care Mappings DCM. Bereits hier konnte praxisnah reflektiert werden, und entscheidende Ansatzpunkte für mehr Qualität in Sachen Dementenpflege erkannt und vertieft werden. Individuell wurde mit einem ersten Projektmanagement damit begonnen, Veränderungen nachhaltig in der Praxis umzusetzen.

In einem ersten gemeinsamen Treffen in Hof im 2. Quartal 2015 wurden verschiedene Aspekte diskutiert und vertieft: Grundlagen der Demenz aus Sicht der Leitung, die Vision, Strategie und das Einrichtungskonzept im Hinblick auf die große Bewohnergruppe mit Demenz zu überdenken, und nachhaltig neu auszurichten. Nur ein stimmiges Gesamtkonzept der Einrichtung ist sinnvoll, nicht unzureichende, wirkungslose Teilkonzepte. Ein Besuch im erfolgreichen Altenheim am Kirchberg in Helmbrechts, ein Teilnehmer des ersten Qualitätsprojektes 2004, rundete das Seminar ab. Hier waren die Teilnehmer beeindruckt,

was für eine Qualität in Sachen Dementenpflege mit einer Vision, einem stimmigen Gesamtkonzept und natürlich einem langen Atem alles möglich ist.

Das zweite Treffen fand im Sommer 2015 in Augsburg statt. Hier ging es um eine erste Auswertung der DCM Projektphase, bei der über ein grundsätzliches Umdenken und bereits einige effektive Veränderungen berichtet werden konnte. Darüber hinaus wurde ausgetauscht und vertieft das wichtige Instrument der nachhaltigen Personalentwicklung. Welches oft zu wenig wirkungsvoll angegangen wird zum Thema Demenz in der Praxis. Ohne nachhaltige Personalentwicklung zum Thema Demenz ist keine sehr gute Qualität langfristig möglich.

Darüber hinaus analysierten die Teilnehmer ein zweites Schlüsselthema, die vernetzte tagesstrukturierende Ablauforganisation. Mit innovativem Instrumentarium ging es um die Ablauforganisation der eigenen Wohnbereiche mit Schwerpunkt einer notwendigen Vernetzung zwischen Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft. Zuviel läuft auf der Basis von Improvisation und Tradition, zu viel ist zufällig abhängig von der aktuellen Schichtbesetzung. Wenn Ressourcen so knapp sind, und wenn sich durch die Dementenpflege alles verändert hat, umso mehr muss effektiv, zuverlässig und dementengerecht der Wohnbereich laufen. Diese Reserven werden nun in einem internen Projektmanagement als bisher unbekannter Schatz gehoben.

Im Herbst 2015 traf sich das Qualitäts-Projekt bei den Kollegen in Bamberg bzw. Memmelsdorf. Hier ging es um dementengerechte Aktivierung innerhalb der Tagesstruktur. Die Vielfalt der Angebote, die Methodik im Angebot, und vor allem die organisatorischen Aspekte standen dabei im Vordergrund. Ebenso wurde der Informationsfluss verbessert, indem gerontopsychiatrische Fallbesprechungen als wichtiges Qualitätsinstrument reflektiert wurden.

Im 1. Quartal wurden nun wieder alle Teilnehmer gemappt mit Hilfe des DCM Instrumentariums, um die erreichten Veränderungen im letzten Jahr zu erfassen. Im April traf sich die Qualitätsgruppe in Kronach, um abschließend die Ergebnisse der DCM Gutachten zu reflektieren, sowie weitere Themen, wie z.B. Ernährung und Demenz, Risikomanagement und Demenz, sowie innovative Technik bei Demenz zu vertiefen.

Alle Beteiligten formulierten zum Abschluß ein sehr positives Resümee zum Qualitätsprojekt Herausforderung Demenz. Nachhaltige Kenntnisse und langfristige Handlungssicherheit zum Schlüsselthema Demenz sind erreicht, wichtig für Führungskräfte. Darüber hinaus haben bereits einzelne Einrichtungen vertiefende Projekte gestartet, z.B. zum Thema dementengerechter Umbau oder langfristige Personalentwicklung,